

Die Dichter der Akademie

Erläuterungen zum Sonderfenster

Kam es bei den Sonderfenstern über rassenkundliche Werke zuerst darauf an, den Beschauer für das Problem überhaupt zu interessieren und dann zu den Büchern überzuleiten, so liegt bei dem Fenster für die Dichter der Akademie das ganze Gewicht auf der monumentalen Schau der Dichter und ihrer Werke selbst.

Es ist unnötig, für dieses Thema an sich zu werben: Das Volk verlangt schon von sich aus, nachdem staatsfeindliche und zersetzende Literatur ausgemerzt ist, von seinen Dichtern und ihrem Schaffen zu erfahren. Das neue Gremium und die Neu-Berufenen in der Fülle ihres Geschaffenen treten in den Vordergrund der Betrachtung.

Anordnung des Materials und der Bücher passen sich dieser Idee an. Die halbkreisförmige Behandlung der Rückwand aus Spannpappe mit der Bezeichnung der alten Akademie-Mitglieder lassen den mittleren, diagonal verlaufenden Aufbau, der die Senatoren trägt, wichtiger erscheinen. Losgelöst von diesem, parallel zur Schaufensterkante, läuft ein Podium aus halben Würfeln mit den „Neu-Berufenen“. Die Bücher der einzelnen Dichter stehen Rücken an Rücken; nur das wesentlichste Werk wird mit seiner Titelseite sichtbar. Auf diese Weise wird im Aufbau eine einheitliche Linie gewahrt, und es kann viel gezeigt werden. Der Beschauer, mit diesem oder jenem Buch eines Dichters schon vertraut, wird sich über die weiteren Werke unterrichten. — Die schräge Rampe vorn wurde mit schwarzem Molton bespannt und weißen, gestanzten Kartonbuchstaben beklebt, der Grundboden mit weißem Nessel ausgespannt.

Fritz von Valtier.

Die Anschriften der Hersteller der Dekorationsmittel sind von Herrn Fritz v. Valtier, Berlin-Zehlendorf, Hochwildpfad 37 zu erfahren.

